Dr. Rita Vallentin
Department for Language and Media Studies
Kulturwissenschaftliche Fakultät
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder

Anleitung zum Verfassen wissenschaftlicher Hausarbeiten

Allgemeines

- Hausarbeiten haben eine Länge von ca. 3000-3500 Wörtern (6 ECTS) oder 5000-6000 Wörtern (9 ECTS)
- Abgabefrist ist der 30. September (Sommersemester) oder der 31. März (Wintersemester)
- Das Hausarbeitsthema muss mit der Seminarleiterin abgesprochen werden.
- Zur Textsorte: Hausarbeiten sind ein wissenschaftlicher Text, der gewissermaßen eine Vorstufe zu Fachaufsätzen darstellt. Sie können sich also hinsichtlich Aufbau/Struktur und Stil an Beiträgen in wissenschaftlichen Zeitschriften und Sammelbänden orientieren.

Inhalt

- Eine Hausarbeit umfasst
    - Eine eigene Forschungsfrage oder Hypothese
    - Wissenschaftliche Fachliteratur, die in thematischem Zusammenhang zu Ihrer Forschungsfrage/Hypothese steht
    - Methode und Datenerhebung: Für eine empirische Hausarbeit ist eine eigene Datenerhebung notwendig, deren Methode und Datenbasis diskutiert werden muss
    - Analyse und Diskussion des Datenmaterials
    - Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

- Orientieren Sie sich im Aufbau an Aufsätzen, die Sie gelesen haben. Der Text muss einen roten Faden haben und sinnvoll aufeinander aufbauen. Eine Hausarbeit muss mehr sein als mehrere Kurzzusammenfassungen anderer Texte. Leserführung ist dabei wichtig: der*die Leser*in sollte stets wissen, wie und warum jeder Abschnitt einen sinnvollen Beitrag zum Gesamtprodukt „Hausarbeit“ leistet.
- Struktur der Hausarbeit und Gewichtung der Teile (Abweichungen sind möglich):
    - Einleitung (inklusive Forschungsfrage und Begründung, woraus sie sich ergibt und inwiefern sie relevant ist): ca. 10%
    - Forschungsüberblick (Diskussion der bestehenden Literatur zum Thema): ca. 20%
    - Empirischer Teil (Datenbasis, Erhebungsmethode, Auswertungsverfahren, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse) bzw. theoretische Diskussion bei lektürebasierten Hausarbeiten: ca. 60%
    - Fazit (Zusammenfassung und Ausblick): ca. 10%

Dr. Rita Vallentin
Department for Language and Media Studies
Kulturwissenschaftliche Fakultät
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder

- Sie dürfen gerne Kritik üben oder Ihre Position zum Thema ins Fazit einfließen lassen. Dies muss jedoch unbedingt begründet erfolgen und sich konkret auf Quellen für diese Positionierung/Einschätzung beziehen. Ein reines „Bauchgefühl" oder eine unbegründete Meinung sind wissenschaftlich nicht fundiert und daher nicht angemessen für eine Hausarbeit.
- Arbeiten Sie nah an Ihrem Datenmaterial bzw. der Lektüre und geben Sie gerne diverse konkrete Beispiele aus Ihren Daten, um Ihr Argument zu entfalten.
- Seien Sie so konkret wie möglich und formulieren Sie möglichst klar und verständlich. Sehr abstrakte Formulierungen deuten oft darauf hin, dass eine Quelle nicht richtig verstanden wurde.
- Verwenden Sie Fachterminologie und stellen Sie sicher, dass Sie diese verstanden haben.
- Schreiben Sie syntaktisch vollständige Sätze und achten Sie auf Kongruenz und Textkohärenz.
- Achten Sie auf Ihre Rechtschreibung und lesen Sie den Text unbedingt vor Abgabe Korrektur.

(Linguistische) Formalia

- Wählen Sie einen Standard-Font (z.B. Cambria, Times New Roman, Arial) in Schriftgröße 12 mit Zeilenabstand 1,5.
- Seitenränder ca. 2,5-3cm.
- Ausrichtung: Blocksatz
- Seitennummerierung (sollte auf der ersten Textseite beginnen, nicht auf Titelseite oder Inhaltsverzeichnis)
- Metasprachliche Ausdrücke sind kursiv zu setzen (z.B. Das Wort *Ökosystem* wird zunehmend metaphorisch verwendet.)
- Bitte zitieren Sie mit Kurzangaben im Text (s. unten), nicht über Fußnoten.
- Fußnoten sind nur für zusätzliche Informationen zu verwenden, die für das Verstehen des Haupttexts nicht maßgeblich sind und sollten daher auf ein Minimum begrenzt werden. Bitte nutzen Sie keine Endnotes.
- Für Hausarbeiten gibt es keine verbindliche Vorgabe hinsichtlich einer bestimmten Form geschlechtersensibler Sprache. Sie sollten sich jedoch bewusst mit der Frage auseinandersetzen, wie Sie Personen sprachlich bezeichnen möchten und eine gewählte Schreibweise innerhalb Ihrer Arbeit konsequent verwenden.
- Wenn Sie Abbildungen oder Tabellen verwenden: Nummerieren Sie diese fortlaufend und betten Sie sie in den Text ein. Nehmen Sie im Text Bezug auf die jeweilige Abbildung oder Tabelle und lassen Sie sie nicht kommentarlos stehen.

Dr. Rita Vallentin
Department for Language and Media Studies
Kulturwissenschaftliche Fakultät
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder

Titelblatt

- Sollte die folgenden Informationen umfassen:
    - Universität
    - Titel des Seminars
    - Semester
    - Name des*r Dozent*in
    - Ihr Name
    - Matrikelnummer
    - Datum der Abgabe
    - Titel der Hausarbeit (muss thematisch zum Gegenstand der Arbeit passen. Vermeiden Sie generische Titel wie *Hausarbeit im Seminar Kulturwissenschaftliche Linguistik)*

Inhaltsverzeichnis

- Wählen Sie sinnvolle Titel für Ihre Kapitel (nicht: Einleitung, Hauptteil, Schluss)
- Strukturieren Sie Ihre Arbeit durch Kapitel in sinnvolle Abschnitte und Unterabschnitte (z.B. Kap. 1, Kap. 2, Kap. 2.1, Kap. 2.2 – bitte nicht zu viele „Unter-Unterkapitel“, sonst wird es schnell unübersichtlich)
- Bibliographie und mögliche Anhänge sind als Punkte im Inhaltsverzeichnis aufzuführen

Zitate

- Der Bezug auf die bestehende Literatur ist ein fundamentaler Bestandteil von Hausarbeiten. Verweisen Sie auf bestehende Literatur und stellen Sie Bezüge her zwischen Ihren Daten und der Literatur.
- Material und Formulierungen, die Sie aus anderen Texten übernehmen, sind klar als direkte oder indirekte Zitate mit Quellenangabe zu markieren.
- Geben Sie alle Quellen an, die Sie direkt oder indirekt zitieren, d.h. plagiieren Sie nicht.
- Alle Texte, auf die Sie im Text verweisen, müssen in der Bibliographie auftauchen.
- Alle Titel in der Bibliographie müssen auch im Text genannt sein.
- Zitieren Sie im Text, nicht in Fußnoten! Die Angaben umfassen Namen der Autor*innen (max. 3, bei mehr: 1. Name und et al.), Jahreszahl und Seitenzahl.
    - Beispiel: Wie Müller-Spitzer (2022, 42) feststellt, hat „Sprache […] eine kollektive und individuelle Komponente“.
    - Markieren Sie Auslassungen mit […]
    - Falls im zitierten Text Schreibfehler o.ä. vorkommen, markieren Sie diese mit [sic]

Dr. Rita Vallentin
Department for Language and Media Studies
Kulturwissenschaftliche Fakultät
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder

    - Zitate von mehr als 3 Zeilen setzen Sie bitte als eingerückte Blockzitate vom Fließtext ab
- Vermeiden Sie zu viele direkte Zitate, paraphrasieren Sie häufiger Inhalte, um zu demonstrieren, dass Sie sie verstanden haben. Vergessen Sie dabei die Quellenangabe nicht.

Bibliographie

- Alle verwendeten Quellen sind in alphabetischer Reihenfolge in die Bibliographie aufzunehmen. Zitieren Sie mehrere Werke der*desselben Autor*in, geben Sie diese chronologisch geordnet an.
- Nutzen Sie konsequent ein Format für die Literaturangaben, z.B. wie folgt:
    - Monographien:
      Vallentin, Rita (2019): *Language and Belonging*. *Local Categories and Practices in a Guatemalan Highland Community*. Berlin: Peter Lang.
    - Aufsätze in Sammelbänden:
      Späth, Lena (2022): Wir und Die. Zur Diachronie der lexikalischen Basisunterscheidung Mensch vs. Tier. In: Lind, Miriam (Hg.); *Mensch – Tier – Maschine. Sprachliche Praktiken an und jenseits der Außengrenze des Humanen*. Bielefeld: transcript, 77-105.
    - Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften:
      Podhovnik, Edith (2018): The Purrification of English: Meowlogisms in Online Communities. English Today. In: *English Today* 34 (3), 1-15. DOI: 10.1017/S0266078418000020.

Beurteilung von Quellen

- Bitte verwenden Sie in Ihrem Forschungsüberblick wissenschaftliche, zitierfähige Quellen. Diese müssen ordentlich publiziert worden sein in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Sammelbänden oder als Monographien in wissenschaftlichen Verlagen.
- Verifizieren Sie die Herkunft von Texten und achten Sie bei Online-Quellen darauf, dass diese aus zitierfähiger Quelle (wissenschaftliche Publikationen, Universitätsbibliotheken o.ä.) stammen.
- Private Webseiten, Blogs oder Nachrichtenseiten sind keine wissenschaftlichen Quellen.
- Wikipedia kann zur ersten Orientierung dienen, ist selbst aber nicht zitierfähig. Schlagen Sie die im Eintrag zitierten Quellen nach und zitieren Sie Originalquellen.
- Allgemeine Nachschlagewerke und Wörterbücher sind keine wissenschaftlichen Quellen im engeren Sinn. Sie können diese jedoch zitieren, um anzugeben, wie Begriffe oder Konzepte landläufig verstanden werden.

Dr. Rita Vallentin
Department for Language and Media Studies
Kulturwissenschaftliche Fakultät
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder

- Sie können natürlich andere Texte (z.B. Gesetze, Texte von NGOs, Interessensverbänden etc.) als Quellen verwenden, um spezifische Positionen zu einem Thema zu beleuchten, wissenschaftliche Quellen sollten jedoch deutlich überwiegen.
- Achten Sie darauf, dass die Quellen einschlägig und relevant für Ihr Thema sind.
- Ohne eine Mindestanzahl an wissenschaftlichen, einschlägigen Referenzen (grobe Richtlinie: mindestens 1 Quelle pro Textseite) ist eine Hausarbeit ungenügend.

Eigenständigkeitserklärung und Hilfsmittel

- Ihre Hausarbeit ist eigenständig von Ihnen zu verfassen. Auch bei der Nutzung von KI-Werkzeugen muss die wissenschaftliche Eigenleistung der Verfasserin bzw. des Verfassers erkennbar sein. Eine Hausarbeit, die zu einem wesentlichen Teil aus übernommenen oder lediglich zusammengestellten KI-generierten Textpassagen besteht, erfüllt die Anforderungen an eine eigenständige wissenschaftliche Leistung nicht und ist ungenügend.
- Bitte fügen Sie Ihrer Arbeit die ausgefüllte Eigenständigkeitserklärung und Erklärung zur KI-Richtline bei.
- Alle verwendeten Hilfsmittel sind transparent anzugeben. Dies gilt sowohl für klassische Hilfsmittel, etwa Übersetzungs-, Grammatik- oder Stilprüfungsprogramme, als auch für KI-Werkzeuge. Wenn Sie KI-Werkzeuge verwenden, beachten Sie die Richtlinie zur Nutzung von KI-Werkzeugen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät